

Frau Daniela Decker war etwa drei Jahre lang Tagesmutter unserer Tochter Emma, die mit einem halben Jahr ihr erstes Tageskind wurde. Wir hatten zu jedem Zeitpunkt den Eindruck, dass unser Kind gerne im Haushalt der Familie Decker war. Es ist wichtig, hier vom gesamten Haushalt zu sprechen, da letztlich die ganze Familie in die Tagespflege eingebunden war. Auch fühlte sich unsere Emma immer auch als Teil der Familie und spricht bis jetzt, nachdem sie sich besser artikulieren kann, in höchsten Tönen von den Deckers, bzw. von ihrer Dani-Mama. Dabei war immer klar, dass Daniela Decker die Verantwortung trug. Wir als Eltern haben unser Kind zu jedem Zeitpunkt mit gutem Gewissen und mit gutem Gefühl Daniela Decker anvertraut. Sie kümmerte sich mit der ihr eigenen Wärme sehr stark um das Wohl unseres Kindes und auch der anderen Kinder in Tagespflege. Sie war immer mehr als eine bloße Teilzeitverantwortliche, sondern nahm über ihre Aufgabe hinaus Anteil am Aufwachsen unserer Tochter. Ihr Tun erschöpfte sich nicht in der reinen Betreuung und Versorgung der Kinder, sondern erstreckte sich auch auf erzieherisches Handeln. In ihrem Haushalt gab es nachvollziehbare Regeln, die Gültigkeit besaßen und an die die Kinder sich zu halten hatten. Sie achtete sehr konsequent auf die Einhaltung dieser Regeln, die zum Beispiel Fragen des Benehmens oder der Sauberkeit betrafen. Daneben war es für Daniela immer wichtig, die Kinder zu einer gewissen Selbständigkeit zu erziehen, ohne dabei im Geringsten ihre Fürsorgepflicht zu vernachlässigen. Die Bedürfnisse der Kinder standen bei ihr immer im Vordergrund. Entsprechend hat sie sich auch sehr intensiv mit den Kindern beschäftigt, mit ihnen gespielt, Ausflüge mit ihnen unternommen, sie sprachlich ebenso wie motorisch gefördert und eigens für ihre Tageskinder ein sehr schön ausgestattetes Zimmer eingerichtet.

Insgesamt sind die Rahmenbedingungen im Haushalt der Deckers geradezu ideal. Es gab immer regelmäßige Essenszeiten und kindgerechtes Essen, an dem das Essen zu Hause sich öfter messen lassen musste. Der Haushalt war in Bezug auf Sauberkeit tadellos. Es gibt einen kleinen Garten, der von den Kindern genutzt werden kann und in dem eigens für die Kinder Spielgeräte installiert wurden. Es ist bezeichnend für die Fürsorglichkeit der Deckers, dass Emma nie mit einem Sonnenbrand oder in irgendeiner Weise versehrt nach Hause gekommen ist. Uns war Daniela Decker immer ein wichtiger Ansprechpartner in Fragen der Erziehung. Ihre Einfühlsamkeit und ihre Nähe zu unserem Kind brachte es mit sich, dass wir in ihr eine sehr vertraute Ansprechpartnerin in erzieherischen Fragen hatten, auf deren Urteil wir großen Wert legten. Sie zeichnete sich in solchen Gesprächen durch Offenheit und durch sehr differenzierte Überlegungen aus.

Ein sehr wesentlicher Punkt war die absolute Zuverlässigkeit von Daniela Decker. Nicht nur, dass sie tatsächlich nie abesagt hat. Selbst wenn sie krank war, hat sie die Tagespflege übernommen, unterstützt von ihrem Mann, der wie seine Frau eine hohe Verantwortlichkeit an den Tag legte und wie sie selbst ein sehr gutes Verhältnis zu den Kindern pflegte. Darüber hinaus waren die Deckers uns regelmäßig eine große Hilfe, wenn es galt, kurzfristig terminliche Engpässe zu überbrücken. Sie übernahmen es auch, die Kinder abzuholen oder irgendwo hinzubringen, wenn es notwendig war. Summarisch kann man feststellen, dass ihnen nie etwas zu viel wurde. Sie mochten ihre Tageskinder und halfen, wann immer sie konnten, nicht zuletzt deswegen, da ihnen am Wohl der Kinder gelegen war und ist.

Aus unserer Sicht ist Daniela Decker als Tagesmutter uneingeschränkt zu empfehlen. Wir sind überzeugt, dass wir und Emma es nicht besser hätten treffen können.

(Petra Knapp)      (Gernot Stiwitz)